



Protokoll

- Projekt:** Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
4. Sanierungsbeiratssitzung 2018
- Besprechung:** 13.06.2018, 17:30 – 20:30, Kiezstube, Mehringplatz 7
- Tagesordnung:** Siehe Einladung
- Verteiler:** Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats
Herr Schmidt
Herr Peckskamp
Frau Haverbeck
Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
<ol style="list-style-type: none">1. Ergänzungen zum Protokoll2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“3. Sicherheit / Zustand im öffentlichen Raum4. BV Mehringplatz – Ausschreibungsergebnis + Zeitplan5. Bewerbung ZLB-Standort Blücherplatz6. Übergeordnete Planungsziele7. Freiflächen Gitschiner Ufer – Trinkerstandort8. Parkakademie + Sonnenschutz Spielplatz Besselpark9. Sonstiges	
1. Ergänzungen zum Protokoll Das Protokoll wird angenommen.	
2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ <ul style="list-style-type: none">- Theodor-Wolff-Park- Bauhütte- BVG-Baustelle- Korrektur Südseite	
3. Sicherheit / Zustand öffentlicher Raum <p>Fachvertreter der BSR, der Polizeidirektion 5 Abschnitt 53, der bezirklichen Suchthilfeoordination und der Gewobag berichten darüber, welche Erfahrungen sie in ihren Bereichen zu den Themen Sicherheit, Sauberkeit und Kriminalität in der Südlichen Friedrichstadt gemacht haben.</p> <p><u>Polizeidirektion 5 Abschnitt 53:</u> Im Vergleich zum Vorjahre konnte keine Zunahme von Straftaten in der Südlichen Friedrichstadt festgestellt werden. Fälle von Betäubungsmittelmissbrauch sind statistisch kaum erfasst. Die Nachweiskette bei diesen Delikten stellt sich als äußerst schwierig dar. Vor Gericht werden Kleinstmengen oft als Besitz zum Eigenkonsum deklariert. Im Gebiet sind insbesondere für die Verfolgung von Betäubungsmitteldelikten zumeist Zivilfahnder eingesetzt, sodass eine optische Präsenz der Polizei eingeschränkt ist, was Einwohner verunsichern kann. Zum Teil gibt es auch Streifgänge in Uniform. Die Situation im Kiez hat sich laut der Erfahrungen der Polizei nicht verschlechtert. Die gefühlte Sicherheit kann hiervon jedoch abweichen. Probleme wie der Zustand der Parkpalette tragen zu einer Verunsicherung der Nachbarschaft bei. In diesem Beispiel wird nach</p>	

einer erneuten Ortsbesichtigung im Juni jedoch eine verbesserte Sicherung der Parkpalette in den nächsten Wochen angestrebt. Der Polizei sind keine Fälle bekannt, in denen eine Anzeige aus Angst vor Tätern aus der Nachbarschaft nicht erstattet wurde.

Bezirkliche Suchthilfekoordination:

Eine objektive Einschätzung der Suchtproblematik im Kiez ist schwierig, da die Beschwerdelast nicht immer mit der tatsächlichen Belastung gleichzusetzen ist. Hinweise von Bewohnern sind daher willkommen, um bei der Ermittlung von räumlichen Schwerpunkten zu unterstützen. Derzeit wird beobachtet, dass der Drogenkonsum im Bereich des Blücherplatzes zunimmt.

Es wird dargelegt, dass es im Kiez derzeit keine Einrichtung für Suchthilfe gibt. Diese werden durch die Senatsverwaltung für Gesundheit Pflege und Gleichstellung finanziert.

In der Südlichen Friedrichstadt gibt es eine enge Abstimmung mit dem QM Mehringplatz.

Seitens der Suchthilfekoordination wird derzeit eine neue Broschüre zur Alltagshilfe für Nachbarn entwickelt, die in den nächsten Wochen im QM hinterlegt wird.

Zudem ist ein bezirksübergreifendes Netzwerkprojekt in der Vorbereitung, in welchem ein Monitoring der Maßnahmen zur Suchthilfeprävention getestet werden soll.

In einer Studie der HU Berlin, die Konflikte zwischen Nutzergruppen im Quartier untersuchten, wurde deutlich, dass u.a. zwischen Trinkergruppen und Jugendlichen häufig Konflikte auftreten.

BSR

Die Papierkörbe im Bereich Mehringplatz werden zweimal täglich geleert. Die Reinigung erfolgt an sieben Tagen die Woche. Damit befindet sich der Mehringplatz bereits in der höchsten Reinigungs-klasse. Entlang der Friedrichstraße erfolgt ebenso eine tägliche Reinigung der Straße und Gehwege.

An Stellen, an denen eine Sondernutzung durch Gewerbetreibende o.ä. gegeben ist (Café-Bestuhlung, Fahrradständer), sind die jeweiligen Gewerbetreibende für die Reinigung der Flächen verantwortlich.

Ein Problem bei der Pflege von öffentlichen Bereichen ist das Nutzerverhalten. Oft wird Müll in unmittelbarer Nähe von Papierkörben auf den Boden geworfen.

Seit dem Jahr 2017 gibt es in Berlin ein Pilotprojekt, durch welches die BSR die Reinigung einiger Parks in Berlin übernommen hat. Seit dem 01.06.2018 werden insgesamt 34 Parks in Berlin durch die BSR gereinigt. Ein Kreuzberger Beispiel ist der Görlitzer Park. Das Pilotprojekt läuft bis Dezember 2019. Danach ist eine gesetzliche Grundlage notwendig, sofern das Projekt fortgeführt werden soll.

Die Aufstellung von Bubble Papierkörben der BSR (mit oder ohne unterirdischem Behälter) ist möglich, wenn diese von ca. 18-22 t

<p>Kraftfahrzeugen zum Entleeren angefahren werden können.</p> <p><u>Gewobag</u> Im letzten Jahr sind weniger Meldungen zu Drogenmissbrauch, Einbrüchen oder Störungen erfolgt. Die meisten Meldungen sind Beschwerden über Ruhestörungen in den Nachtstunden. Zum Teil gab es auch Einbruchsversuche. Ein großes Problem, welches im Jahr 2017 verstärkt aufgetreten ist, ist das Verweilen von Obdachlosen in den Hausfluren der Gewobag. Außer dem Erteilen von Hausverboten besteht kaum eine Handhabe gegen diese Nutzung. Für Hausverbote müssen jedoch zuerst die Personalien von der Polizei festgestellt werden.</p> <p>Teile der Gebietsvertretung heben die Relevanz einer helleren Beleuchtung hervor, welche im Rahmen des BV Mehringplatz verbessert werden sollte. <i>Ergänzung: Die Gebietsvertretung weißt darauf hin, dass das Problem einer nicht ausreichenden Beleuchtung auch über den Mehringplatz hinaus in weiteren Bereichen des Sanierungsgebiets besteht.</i></p> <p>Baustadtrat Florian Schmidt sagt zu, dass er die Sorgen und Beschwerden über den Zustand im Sanierungsgebiet zum Anlass nehmen wird mit den weiteren Stadträten und der Verwaltung Verbesserungsvorschläge zu entwickeln. Hierzu müssen jedoch auch die subjektiven Eindrücke der Gebietsvertretung und Bürgern objektiv dargelegt werden.</p> <p>Zudem schlägt er eine Zukunftswerkstatt vor, auf der das lokale Wissen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zusammengetragen und Lösungsvorschläge entwickelt werden sollen.</p> <p>Ein Einsatz von Personalmitteln ist in der Programmkulisse des Sanierungsgebiets nicht möglich. Es sollte jedoch geprüft werden, welche Aufgaben bereits seitens des QM abgedeckt werden oder welche abgedeckt werden können.</p>	
<p>4. BV Mehringplatz Ausschreibungsergebnis + Zeitplan</p> <p>Das Submissionsergebnis wurde formal und inhaltlich geprüft und als zuschlagsfähig befunden. . Daher wurde nun ein Mehrkostenantrag für SenSW vorbereitet, der Gesamtbaukosten von 5,4 Mio. € beinhaltet.</p> <p>Die Mehrkosten sind aufgrund der gestiegenen Marktpreise entstanden.</p> <p>Zur weiteren Zeitplanung können keine Aussagen getroffen werden, da das vorerst das Prüfergebnis der SenSW abzuwarten ist. Die Angebotsbindungsfrist wurde perspektivisch bereits verlängert.</p> <p>Herr Schmidt sagt eine Unterstützung des Vorhabens zu.</p>	
<p>5. Bewerbung ZLB- Standort Blücherplatz</p> <p>Die Gebietsvertretung berichtet vom Treffen der Gebietsvertretung am 04.06.2018 auf dem zusammen mit vielen Akteuren des Gebiets beschlossen wurde, einen Brief an das Abgeordnetenhaus und den Senat zu verfassen, in dem der Wunsch der Anwesenden nach einer Ansiedlung der ZLB an der AGB dargelegt werden soll.</p> <p>Auf der Gebietsvertreterversammlung am 20.06.2018 (18:30 Uhr in der Bauhütte) sollen weitere Aktionen zur Bewerbung des Standorts dis-</p>	

<p>kutiert werden. Herr Schmidt bestärkt dieses Vorgehen und hebt hervor, dass auch bei einer positiven Entscheidung für den Standort AGB ein bürgerschaftliches Engagement notwendig ist. Die AGB bereitet derzeit einen Projektraum vor, in dem im Zeitraum zwischen August bis Oktober verschiedene Formate zur Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung angeboten werden sollen.</p>	
<p>6. Übergeordnete Planungsziele (zusammen mit TOP 9 Bereitstellung von Personalmitteln für soziale Sanierungsziele) Die Gebietsvertretung kritisiert, dass in der Südlichen Friedrichstadt trotz des Status als Sanierungsgebiet in den Einrichtungen und der sozialen Infrastruktur keine substantielle Verbesserung der Ausstattung eingetreten wären. Herr Schmidt legt dar, dass Mittel wie die des Sanierungsgebiets, die für bauliche Maßnahmen vorgesehen sind, nicht für Personalstellen eingesetzt werden können. Hierbei ist zudem zu beachten, dass sich das Gebiet in Konkurrenz mit anderen Stadtvierteln befindet, da nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung stehen. Asum und Stadtkontor heben hervor, dass das Soziale Sanierungsziele Nr. 7 nicht das Ziel verfolgt Personalstellen durch Sanierungsmittel zu schaffen, sondern die baulichen Voraussetzungen zu schaffen und ggf. andere Ressorts darauf hinzuweisen, dass ein weitere Personaleinsatz notwendig ist.</p> <p>Die Gebietsvertretung fordert, dass auf einer der folgenden Sitzungen die weitere Entwicklung des Inti-Hauses vertiefend diskutiert wird.</p> <p>Herr Schmidt empfiehlt der Gebietsvertretung ihre Anliegen stärker in die politischen Gremien der BVV zu tragen, um die Reichweite Ihrer Beschlüsse und Anliegen zu erhöhen. Zudem wird vorgeschlagen eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gebietsvertretung zum Thema Bildung einzurichten. Hierbei wird auch auf die Zuarbeit vom QM gezählt. Ansätze hierfür gibt es bereits. Die Gebietsvertretung betont, dass das Gremium, in welchem die Belange des Gebiets diskutiert werden sollen, der Sanierungsbeirat ist.</p>	
<p>7. Freiflächen Gitschiner Ufer – Trinkerstandort Bestandteil der Planung ist ein Trinkerstandort. Bedauerlicherweise ist die hierfür zwingend erforderliche Toilettenanlage bisher nicht im „Toilettenkonzept enthalten.</p> <p>Entsprechend Rücksprache der SenUVK können Standorte nachgemeldet werden. Voraussetzung ist die Sicherstellung der Finanzierung für den Bau und den Betrieb der Toilette durch den Bezirk, welche im Fachbereich Stadtplanung bereits veranlasst wurde. Die Finanzierung des Betriebs wurde dabei bis Ende 2020 vorgesehen. Mit der Aufnahme ins Toilettenkonzept würde danach eine Betriebsfinanzierung durch die SenUVK erfolgen.</p>	
<p>8. Parkakademie + Sonnenschutz Spielplatz Besselpark <u>Parkakademie</u> Keine Wortmeldung</p>	

<p><u>Sonnenschutz Spielplatz Besselpark</u> Von Bewohnern gab es Beschwerden, dass es auf dem Spielplatz Besselpark keinen Schatten für die betreuenden Eltern gibt. Ein Vorschlag des Grünflächenamts war als Sofortmaßnahme ein Verleihsystem für Sonnenschirme einzusetzen. Jedoch hat sich derzeit noch niemand bereit erklärt den Verleih zu betreuen. An einer mittel- und langfristigen Lösung wird zusammen mit dem Planungsbüro, welches den Spielplatz geplant hat, gearbeitet. Teile der Gebietsvertretung schlagen temporäre bauliche Lösungen vor, deren Umsetzbarkeit soll noch einmal geprüft werden.</p>	
<p>9. Bereitstellung von Personalmitteln für soziale Sanierungsziele Siehe TOP 6</p>	
<p>10. Sonstiges</p> <p><u>Theodor-Wolff-Park</u> Es wird darum gebeten zu prüfen, ob eine Öffnung der Baustellenbereiche im Theodor-Wolff-Park möglich ist.</p> <p><u>BVG</u> Stadtkontor informiert darüber, dass die BVG angegeben hat, die Baustelle der Tunneldeckensanierung im Bereich Friedrichstraße bis Ende Juli 2018 abzuschließen.</p> <p><u>Südseite</u> Asum korrigiert die in der Ausgabe 02/2018 getroffenen Aussagen zum Baubeginn und Baukosten am Mehringplatz und Besselpark.</p> <p><u>Sitzung Sanierungsbeirat 04.07.2018</u> - Inti-Haus / kma als Schwerpunkt mit rd. 60 min</p> <p><u>Folgende Sitzungen:</u> - Vorstellung IEK Quartiersmanagement 2017</p>	

Aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.